

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 39

Artikel: Bern : vom Wylerfeld zum Hauptbahnhof
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-645584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

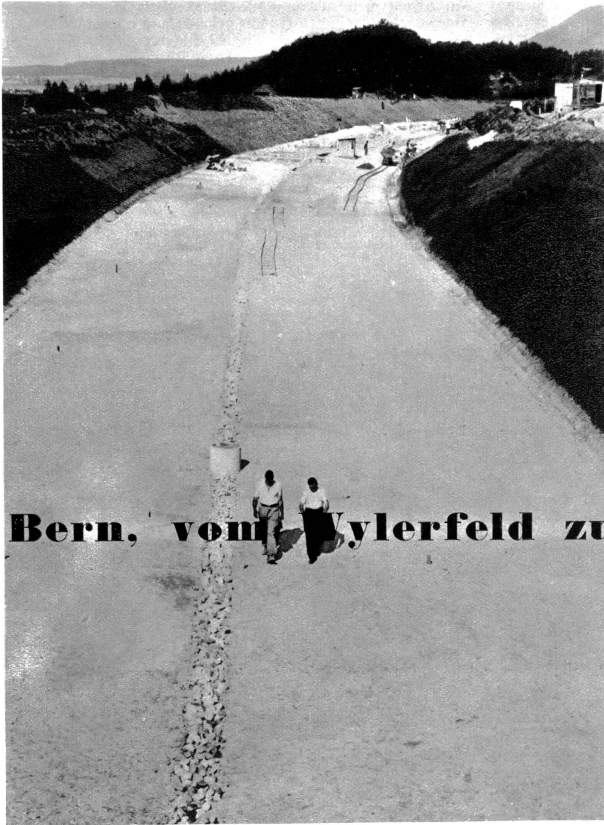
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

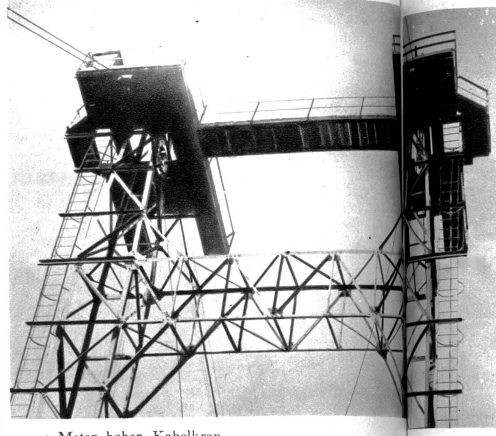
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bahntracé auf dem Wylerfeld



Dienstgleise auf der Schützenmatte. Hier wird später ungefähr die neue Linie durchführen

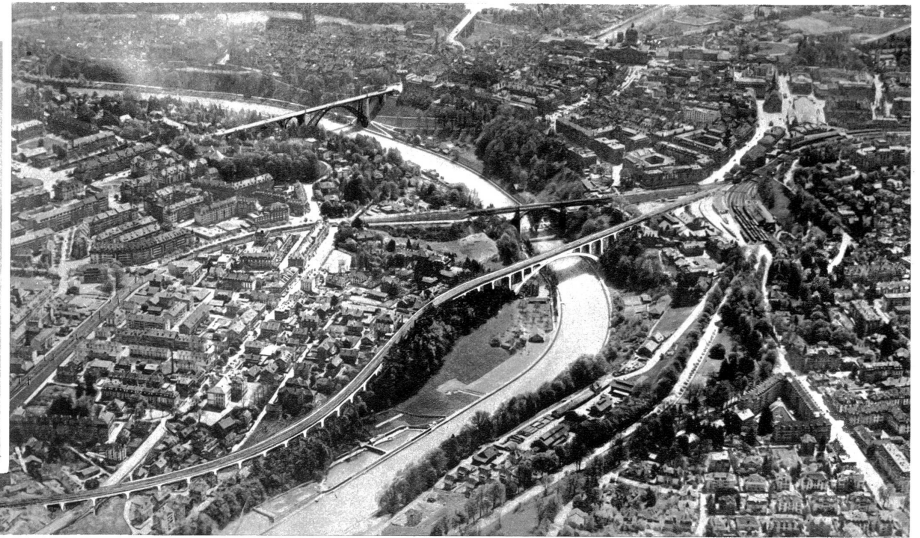


35 Meter hoher Kabelkran

Bern, vom Wylerfeld zum Hauptbahnhof

Es tut sich Großes im Norden unserer Stadt. Das äußere Lorraine-Quartier ist zum modernen Großbauplatz geworden. Wer längere Zeit nicht mehr dort war, kennt sich kaum mehr aus. Alles ist gestürzt, Neues ist im Werden begriffen. Jahrzehntlang dauerte der Kampf um die heute noch bestehende S. B. B.-Zufahrtslinie durch die Lorraine. Daß die Linie verlegt werden sollte war klar, doch lange disturierte man um die Projekte zwischen der vorgesehenen Verlegung an die Engthalde oder die Lorrainehalde. Auch das finanzielle spielt bei einem Unternehmen von 15 Millionen eine beträchtliche Rolle. Schließlich wurde doch eine Einigung möglich, man entschied sich für die Lorrainehalde. Im Frühling dieses Jahres wurde mit den Bauarbeiten begonnen und heute stehen wir mitten in einer der interessantesten Bauperioden dieses Großunternehmens.

Auf unserm hier reproduzierten Flugbild ist die alte und die im Bau begriffene neue Linienführung sehr gut ersichtlich. Die Neustrecke ist in fünf Bauabschnitte eingeteilt worden. Links unten im Bild bemerken wir einen Bahnübergang. Es betrifft die Überführung des Polygonweges über die künftige Linie. Links anschließend (Pos 1) ist das Bahntracé bis zum Anschluß an die bestehenden Wylergeleise bereits fertig erstellt. Rechts vom Polygonweg beginnt das langgezogene Lorrainehaldenviadukt. Hier wird die neue Linie von starken, hohen Betonpfählen getragen, die gegenwärtig im Bau begriffen sind. Diese Strecke (Pos 2) führt gewissermaßen durch die Luft, hoch am Hang entlang, man wird, wenn die Züge diese Stelle passieren, einen schönen Blick auf das Aaretal, die Stadt und die Berge genießen können. Anschließend kommt Pos 3, die Linie führt unterhalb der Almorfabrik vorbei, dieses Teilstück wird erst später in Angriff genommen. Nun kommt Pos 4, gewissermaßen der

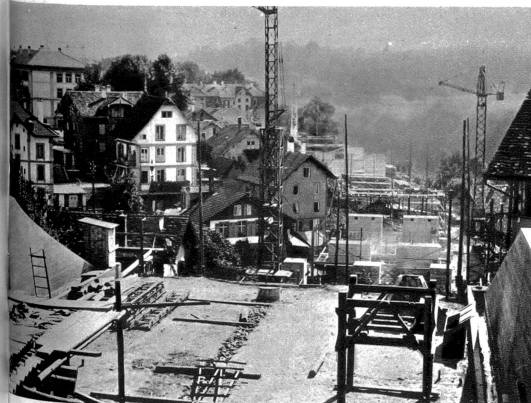


Flugbild mit der eingezeichneten neuen S.B.B. Linienführung

wichtigste Abschnitt der ganzen Strecke, nämlich die neue Aarebrücke mit dem Beton-Bogen von 150 m freier Spannweite. Diese Brücke mit einer Fahrbahnbreite von etwas über 17 Meter, den Aarefluß von der Schützenmatte bis zum Lorrainehang überspannend, wird eines der bedeutendsten Ingenieurwerke Europas werden. Während heute nur je ein Eisenbahnzug mit beschränkter Geschwindigkeit über die bestehende alte Eisenbahnbrücke fahren darf, werden auf der künftigen Aarebrücke gleichzeitig 4 schwere, moderne Zugstompositionen mit einer Geschwindigkeit von ca. 100 Kilometer verkehren können. Welch ein mächtiger Unterschied zwischen einst und jetzt!

Die massiven Widerlager zu dieser neuen Brücke sind im Werden begriffen; im kommenden Winter wird das notwendige Gerüst erstellt und im Jahr 1940 soll die ganze Linienverlegung zum Betrieb bereit stehen. Noch haben wir des Bauabschnittes 5 zu gedenken, dieser führt vom stadtheiligen Brücken-

kopf über die allen Bernern wohlbekannte Schützenmatte bis zu den Geleiseanschlüssen des Hauptbahnhofes. Auf der Schützenmatte selbst herrscht reges Leben. Bureau, Magazine und sonstige Lokale sind aufgestellt, ebenso ein 35 Meter hoher Kabelkran, an dessen 380 Meter langen Seilen zum andern Aareufer die Baumaterialien zur Brücke jeweils an Ort und Stelle gebracht werden. Die Schweizerischen Bundesbahnen, mit Brückeningenieur Bühler an der Spitze, leisten hier ein großartiges, technisches Wunderwerk, das auf Generationen hinaus als Markstein im modernen Brücken- und Bahnbau gelten wird.



Blick vom Polygonweg (Überführung) nach dem Lorrainehaldenviadukt

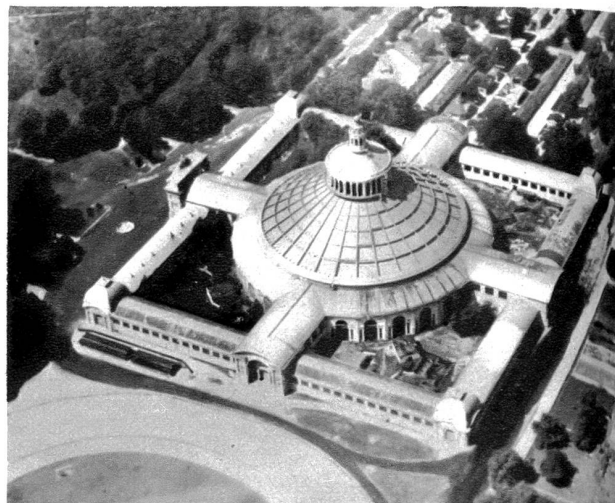
Altes Lorraine-motiv. Das Haus oben in der Mitte ist bereits abgebrochen, ebenfalls diejenigen im Vordergrund. Wo mögen die Kinder heute ihr Heim haben? Die neue Linie führt direkt durch das Blickfeld





*Grossbrand in Wien.
Das Riesengebäude der Wiener Messe
niedergebrannt.*

Zwei Bilder, aufgenommen während des Grossbrandes.
Oben: Ein Eingangsportal in Flammen. Unten Teilansicht
des glühenden Hauptgebäudes. (Bild links).
Photopress Zürich.



*Grossbrand in Wien.
Das Riesengebäude der Wiener Messe
niedergebrannt.*

Die sog. Rotunde in Wien, das Riesengebäude der Wiener Messe, ist einer Brandkatastrophe zum Opfer gefallen. Das Gebäude bildete ein Wahrzeichen Wiens. Man vermutet böswillige Brandstiftung. — Flugbild des Gebäudes, das vollkommen zerstört wurde.
Photopress Zürich.

*Der 150. Geburtstag General Dufours
in Genf.*

Der 150. Geburtstag von General Dufour sel. wurde am Mittwoch Abend in Genf festlich begangen. Beim Denkmal am Place Neuve fand eine Kranzniederlegung mit Erinnerungsansprache statt.
Unser Bild: Die Ehrenbanner vor dem Denkmal General Dufours.
Photopress Zürich.



Baron von Roeder in Interlaken, der Hofzeremonienmeister Kaiser Wilhelm II. vor dem Kriege, beging in Interlaken, wo er seinen Lebensabend verbringt, den 90. Geburtstag.
Photopress Zürich.

